

1455 Juli 30, Innsbruck.

Nr. 4452

Hr. Sigismund an seinen Rat Balthasar von Welsberg.¹⁾ Es seien jetzt einige Freunde der Äbtissin von Sonnenburg bei ihm gewesen und hätten ihn als Vogt des Klosters gebeten, nicht zu gestatten, dass die Äbtissin in der weltlichen regirung irs gotshaws beeinträchtigt werde. Er befiehlt ihm daber als seinem Rat und Lebensmann, der Äbtissin beizustehen, falls diese ihn wegen der Gefährdung ihrer Rechte um Hilfe bittet.

Or.: NÜRNBERG, GNM, Wölkenstein-Archiv, Akten, Fasz. 30a Nr. 34.

Kopie (gleichzeitig): NÜRNBERG, GNM, Wölkenstein-Archiv, Akten, Fasz. 30; (ca. 1900): INNSBRUCK, TLA, Cod. 4045, sub dato.

Regest: Tirolensia im Germanischen Museum in Nürnberg, in: Neue Tiroler Stimmen 43 (1903), Nr. 193.

¹⁾ Balthasar von Welsberg war als Pfleger zu St. Michelsburg v.a. dem Grafen von Görz verpflichtet. Von diesem bekam er am 10. August 1455 den Auftrag, die Äbtissin zu unterstützen. S.u. Nr. 4466. Zu Balthasar von Welsberg vgl. Nr. 2532 Anm. 2.